

# Taktik statt Tempo im 800-m-Lauf?

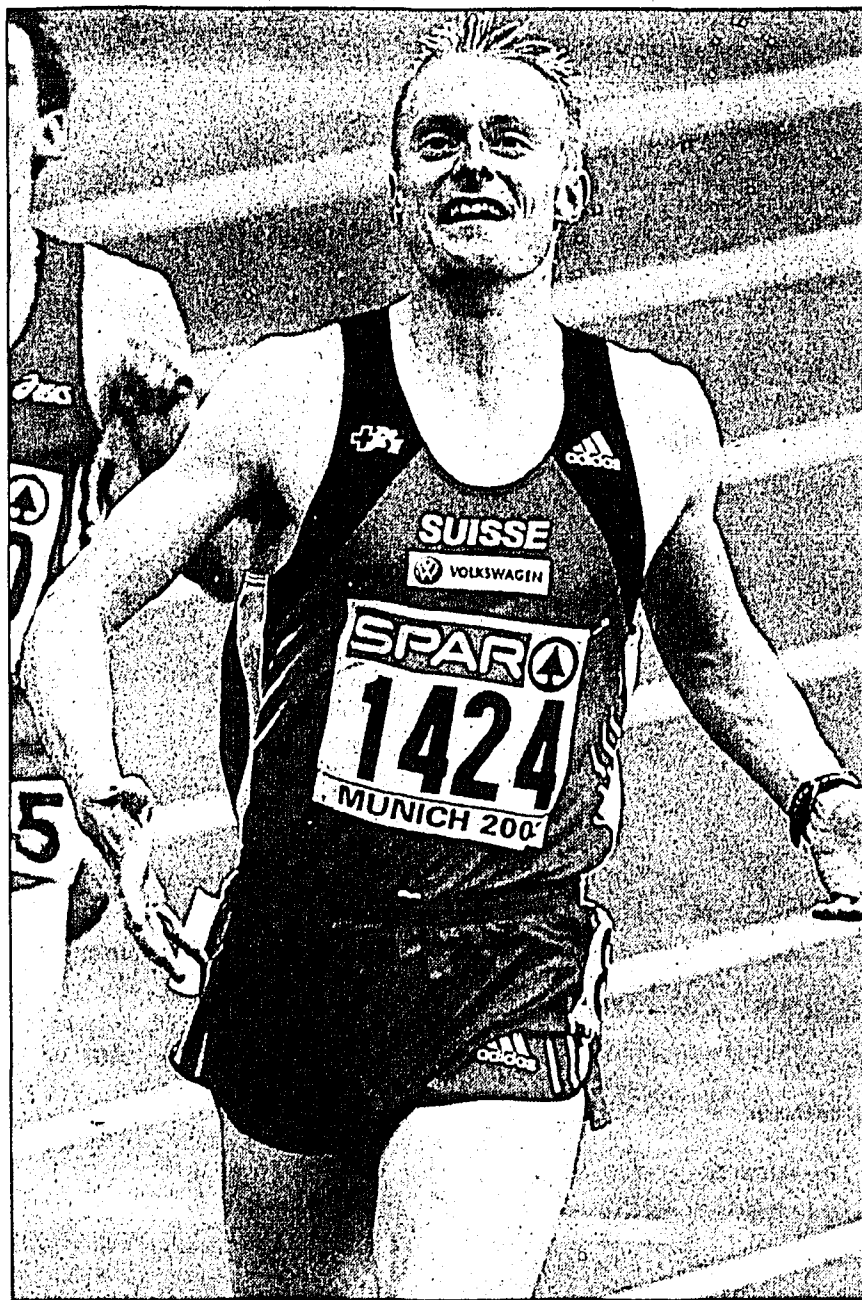
«Weltklasse Zürich»: Bucher vertraut wieder auf den Endspurt

André Bucher wittert auch in Zürich eine Chance. Der überraschende Europameisterschaftszweite von München geht heute Freitagabend (21.50 Uhr) im Golden-League-Meeting «Weltklasse Zürich» im Letzigrund von einem taktisch geprägten Rennen aus.

Mit seinem fulminanten Endspurt am vergangenen Sonntag in München hatte Bucher seine Konkurrenten und auch sich selbst überrascht. Nach zehnwöchigem Trainingsrückstand, bedingt durch einen Stauchungsbruch, liegen die Fabelzeiten aus dem vergangenen Jahr (SR 1:42,55 im Letzigrund) noch ausser Reichweite. Doch die Endschnelligkeit scheint wieder vorhanden zu sein.

In Zürich könnte Bucher erneut zuschlagen. Er erwartet ein taktisch geprägtes Rennen. «Zur Zeit ist niemand fähig, eine 400-m-Durchgangszeit von 50,5 Sekunden für eine schnelle Endzeit zu nutzen, auch Kipketer nicht», glaubt der Luzerner. In der Vergangenheit habe er jeweils die Rennen von der Spitze aus dirigiert. Jetzt sei niemand da, der mit einer ähnlichen Taktik den Sieg suche.

Diese Überlegungen brachten den Weltmeister zum Schluss, dass die Siegerzeit auch in Zürich «bloss» zwischen 1:44,50 und 1:43,50 liegen dürfte. «Ein solches Tempo sollte ich mithalten können.» Dem Jahres-Weltbesten Wilson Kipketer (Dä/1:43,76) stand am Donnerstagabend das Recht zu, mit den Pacemakern zu verhandeln. Gleichwohl hat Bucher seine Meinung schon im Vorfeld gefasst. «Wenn sie



EM-Silbermedaillengewinner André Bucher erwartet auch in Zürich ein von Taktik geprägtes Rennen über 800 m.

um 50 Sekunden anlaufen, wird ihnen kaum einer folgen.»

### Motivationsschub

Der Silbermedaillen-Gewinn in München hat Bucher zusätzlichen Schub verliehen. «Ich spüre, dass die Trainingsarbeit wieder Fuss fasst. Die Saison hat eine gute Wendung genommen.» Er freue sich riesig auf die zweite Saisonhälfte und habe eigentlich immer noch nichts zu verlieren. «Ich München durfte ich als Aussenseiter ein riskantes Rennen wagen. Ich setzte mich der Gefahr aus, in Rempelen verwickelt oder von Gegnern blockiert zu werden. Als Favorit hätte ich das Rennen gestalten müssen.» Bucher wird deshalb auch heute Abend bis zur Entscheidung kaum an der Spitze anzutreffen sein.

In den letzten Tagen hat der Luzerner noch Sprinttrainings absolviert, um genügend Spannung in die Muskulatur zu bringen. Er habe sich von den drei Läufen vom letzten Wochenende gut erholt. Nach einem Erfolgserlebnis gehe dies immer schneller.

### Kipketer Favorit

Renntaktik hin oder her – als klarer Favorit gilt heute Abend erneut Wilson Kipketer. Der Weltrekordhalter und Europameister muss wohl in erster Linie Djabir Said-Guerni (Alg) oder David Krummenacker (USA) fürchten. Der wieder erstarkte Said-Guerni gewann in Lausanne und letzte Woche souverän an den Afrika-Meisterschaften. Der dunkelhäutige Krummenacker gilt nach Siegen in Rom und Paris als Aufsteiger der Saison. Neben Kipketer blieb er heuer bislang als Einziger unter 1:44.

## «Weltklasse Zürich»

### Der Zeitplan

- 17.55 Vorprogramm/Nationale Serien
- 18.50 GP 400 m Hürden Männer B-Serie
- 19.00 GP 100 m Frauen B-Serie
- 19.10 800 m Männer B-Serie
- 19.15 Athletenpräsentation
- 19.30 1500 m Rollstuhl Männer 1 Serie
- 19.35 GP Weitsprung Frauen
- 19.40 Diskus-Männer
- 19.45 GL/GP Stabhochsprung Männer
- 19.45 100 m Männer 2 Vorläufe
- 20.02 GL/GP 1500 m Frauen 1 Serie
- 20.10 GP Hochsprung Männer
- 20.15 3000 m Steeple Männer 1 Serie
- 20.30 GL/GP 100 m Frauen A-Serie
- 20.40 GL/GP 400 m Hürden Männer A-Serie
- 20.50 GL/GP 3000 m Frauen 1 Serie
- 21.00 GL/GP Dreisprung Männer
- 21.05 GL/GP 100 m Männer Final
- 21.15 800 m Frauen 1 Serie
- 21.15 GL/GP Speer Frauen
- 21.30 GL/GP 1500 m Männer A-Serie
- 21.40 GL/GP 100 m Hürden Frauen 1 Serie
- 21.50 800 m Männer A-Serie
- 22.05 GL/GP 400 m Frauen 1 Serie
- 22.15 GL/GP 5000 m Männer 1 Serie

### Leichtathletik-Weltrangliste

Weltrangliste (Stand 12. August).  
 Männer: 1. Hicham El Guerrouj\* (Mar/1500 m) 1450. 2. Brahim Boulami\* (Mar/Steeple) 1433. 3. Maurice Greene\* (USA/100 m) 1419. 4. Anier Garcia (Kuba/110 m Hürden)\*\* 1413. 5. Bernard Lagat\* (Ken/1500 m) 1407. 6. Allen Johnson (USA/110 m Hürden)\*\* 1399. 7. Felix Sanchez\* (Dom/400 m Hürden), Roman Sebrle (Tsch/Zehnkampf)\*\* und Tim Montgomery\* (USA/100 m), je 1397. 10. André Bucher\* (Sz/800 m) und Reuben Kosgei\* (Ken/Steeple), je 1389.  
 Frauen: 1. Marion Jones\* (USA/100m) 1410. 2. Svetlana Fofanowa (Russ/Stab)\*\* 1402. 3. Gail Devers\* (USA/100 m Hürden) 1399. 4. Gabriela Szabo\* (Rum/1500/5000 m) 1398. 5. Paula Radcliffe (Gb/5000 m/10 000 m)\*\* 1397. 6. Olga Jegorowa\* (Russ/5000 m) 1388. 7. Violeta Beclea-Szekely (Rum/1500 m) 1385. 8. Maria Mutola\* (Moz/800 m/1500 m) 1383. 9. Stacy Dragila (USA/Stab)\*\* 1376. 10. Ana Guevara (Mex/400 m) 1375.

\* = in Zürich am Start  
 \*\* = in Zürich nicht im Programm

### Preisgelder in Euro

Rang	Premium Events	Classic Events
1	15 000	7 500
2	12 000	6 000
3	8 000	4 000
4	5 000	2 500
5	4 000	2 000
6	2 500	1 250
7	2 000	1 000
8	1 500	750

Für einen Weltrekord werden zusätzlich 50 000 Euro ausbezahlt (1 Euro = ca. Fr. 1.46)

Die zwölf Golden-League-Disziplinen sind unterteilt in zwei unterschiedliche Kategorien:

Premium Events (6). Männer: 100 m, 1500 m, 3000/5000 m, 400 m Hürden. – Frauen: 100 m, 1500 m.

Classic Events (6). Männer: Drei, Stab. – Frauen: 400 m, 3000 m, 100 m Hürden, Speer.

### Die Schweizer Sieger seit 1960

- 1962: Peter Laeng 400 m 45,7
- 1969: Philippe Clerc 200 m 20,3
- 1970: Urs von Wartburg Speer 81,34
- 1976: Rolf Bernhard Weit 7,99
- 1977: Comelia Bürki 1500 m 4:12,14
- 1978: Schweiz 4x100 m 39,57
- 1985: Pierre Déléze 1500 m 3:31,75
- 1986: Werner Günthör Kugel 21,60
- 1987: Werner Günthör Kugel 22,25  
Sandra Gasser 1500 m 4:03,08
- 1989: Werner Günthör Kugel 21,83
- 1990: Anita Protti 400 m Hürden 54,70
- 1991: Werner Günthör Kugel 20,99
- 1992: Werner Günthör Kugel 20,55
- 1993: Werner Günthör Kugel 21,49
- 2000: André Bucher 800 m 1:43,72
- 2001: André Bucher 800 m 1:42,55

### Erstmals virtuelle Distanzlinien

Das Schweizer Fernsehen DRS blendet in der Übertragung des Meetings «Weltklasse Zürich» beim Speerwerfen sowie beim Drei- und Weitsprung erstmals virtuelle Distanzlinien ein. Mit dieser Neuerung können den TV-Zuschauern genauere Anhaltspunkte für die Abschätzung der erzielten Weiten vermittelt werden. Eine Änderung gibt es auch beim Kommentator. Nach 29 Jahren überlässt Peter Tobler seinen Posten Stefan Bürer.

## Die Erinnerungen an die 81 sind verarbeitet

US PGA Championship: Auch ohne Grand Slam kann Tiger Woods Einmaliges vollbringen

Der Traum vom ersten Grand Slam ging für Tiger Woods (Bild) am British Open im Juli jäh zu Ende. Dennoch könnte er an der US PGA Championship in Minnesota Einmaliges vollbringen: Als erster Golfer könnte er in zwei Saisons (2000 und 2002) je drei Major-Turniere gewinnen.



Die Erinnerungen an den Regenschirm an der schottischen Ostküste in Muirfield und an die 81er-Runde (10 über Par), die ihn aller Chancen beraubte,

plagen Tiger Woods nicht mehr. Er hat das Debakel ohne Schaden verarbeitet, wie er am letzten Wochenende mit seinem Sieg mit vier Schlägen Vorsprung am Buick Open, dem US-PGA-Championship-Vorbereitungsturnier, mit aller Deutlichkeit bewies.

Der Superstar ist auch nach eigenen Aussagen nahezu in Bestform und bereit, neue Rekorde anzugehen. Vor Woods hatte nur der legendäre Ben Hogan (1953) in einem Jahr drei der vier Grand-Slam-Turniere für sich ent-

schieden; Jack Nicklaus, dem erfolgreichsten Golfer der Geschichte, war dies trotz seiner 18 Major-Titel nie gelungen. Woods strebt mit erst 26 Jahren bereits seinen neunten Major-Triumph an.

Die weiteren Mitfavoriten sind die üblichen: Phil Mickelson, Sergio Garcia (beide noch ohne Major-Sieg), Retief Goosen und Vijay Singh. Auch der amerikanische Titelverteidiger David Toms scheint bei den Buchmachern unter den Top Five auf.

## Fidel Frick in den Top Ten

Steinfeldpokal der Modellsegelflieger

Fidel Frick (Modellfluggruppe Liechtenstein) erreichte beim Steinfeldpokal (Nähe von Wien) der Modellsegelflieger nach einer berufsbedingten Wettbewerbspause bei seinem ersten Wettkampf den hervorragenden 10. Rang unter den 53 klassierten Piloten.

Nick Schädler

Bei trockenen, thermisch sehr schwierigen Bedingungen und starkem Wind lag der Liechtensteiner Pilot nach dem ersten Durchgang sogar noch auf dem 4. Rang. Im zweiten Durchgang verfehlte Fidel Frick die Idealzeit beim Thermikflug deutlich und fiel in der Rangliste etwas zurück.

Der zweite Wettbewerbstag fiel den schlechten Witterungsverhältnissen zum Opfer, es konnten keine Flüge mehr gemacht werden.

Gewonnen wurden der Wettbewerb vom Deutschen Peter Hoffmann, vom Schweizer Andreas Böhlen und dem Österreicher Günther Aichholzer.



Fidel Frick erreichte in Wien nach längerer Wettbewerbsabstinenz gleich den hervorragenden 10. Rang.

Mit diesem 10. Rang hat sich Fidel Frick eine sehr gute Ausgangslage für die Qualifikation für die Weltmeisterschaften 2003 in Deutschland geschaf-

fen. Für die demnächst anstehenden Schweizermeisterschaften ist dieses Resultat natürlich die beste Motivation für ein gutes Ergebnis.

### SPORT IN KÜRZE

#### Jan Ullrich erneut am Knie operiert

RAD: Jan Ullrich ist nach Informationen des Radiosenders SWR zum zweiten Mal am Knie operiert worden. Der Deutsche muss eine Woche lang an Krücken gehen. Die Pressestelle des Teams Telekom wollte zu dem Bericht keinen Kommentar abgeben. Der Eingriff wurde laut SWR 3 in München vorgenommen. Ullrich hatte sich am Montag in der bayrischen Metropole beim Training der Bayern gezeigt, deren Hauptsponsor seit Saisonbeginn ebenfalls Telekom ist. Wegen seiner Knieprobleme konnte der Sieger der Tour de France von 1997 seit Januar kein Rennen mehr bestreiten. Der erste Eingriff am rechten Knie war Ende Mai erfolgt. Wegen eines Amphetamin-Vergehens ist Ullrich ohnehin bis zum 23. März 2003 gesperrt; sein Vertrag mit Telekom ruht.

Sommer-GP der Skispringer  
 1. Andreas Widhölzl (Ö) 262,0 (127,5/125,0). 2. Clint Jones (USA) 248,4 (122,5/123,0). 3. Robert Kranjec (Slo) 242,5 (119,0/123,5). 4. Adam Malysz (Pol) 232,9 (113,0/127,5).